Eine heizbare Bettunterlage zur Anregung der Schweißsecretion.

Von Dr. Hugo Davidsohn in Berlin.

Wohl jedem Arzte ist es in der Praxis schon begegnet, dass er in einer Reihe von Fällen den so sehr wichtigen Heilfactor, die Schweißsecretion anzuregen, nicht in Anwendung bringen konnte, weil eben viele Menschen nur sehr schwer oder auch gar nicht in Schweiß zu bringen sind. Diese Erfahrung hat mich auf den Gedanken gebracht, solche Patienten zu dem genannten Zweck auf eine warme, eventuell heisse Unterlage zu bringen. Ich habe nach Art der bekannten Wasserkissen ein so grosses Gummikissen anfertigen lassen, dass der ganze Boden des Bettes damit bedeckt werden konnte; dieses hat nach der Füllung ganz die Form einer Matratze; an den beiden Schmalseiten desselben ist je ein Zu- und Abflussschlauch angebracht. Es ist ein leichtes, diese Matratze durch Befestigung des Zuflussschlauches an der Wasserleitung zu füllen; die Füllung geschieht so in wenigen Minuten. Allerdings werden sich in Privatwohnungen gewisse Schwierigkeiten herausstellen, gewöhnlich wird aber durch eine kleine Vorrichtung im Badezimmer die Füllung der Matratze mit warmem Wasser zu erreichen sein.

Bei der Lagerung eines Patienten auf einer solchen warmen Matratze handelt es sich nur darum, den Kopf vor der Wärme zu schützen; durch ein gewöhnliches Keilkissen theilt sich die Wärme sehr bald dem darauf ruhenden Kopfe mit. Deshalb habe ich an Stelle des Keilkissens eine kleine verstellbare Kopfunterlage von Eisen anfertigen lassen, auf welcher ein Luftkissen für die Lagerung des Kopfes befestigt ist. Der Patient liegt auf einer solchen Matratze von der Schulter bis zur Ferse der warmen Unterlage auf, während der Kopf frei und kühl liegt, und der Körper wird so von unten her erwärmt; um die von der heissen Matratze ausstrahlende Wärme auch auf die Seiten und die vordere Fläche des Körpers einwirken zu lassen, braucht man nur eine Gummi- und über diese eine wollene Decke derart über den Patienten auszubreiten, dass das freie Ende der beiden Decken unter die Matratze heruntergeschoben wird.

Ich benutze solche heizbaren Matratzen schon seit einigen Monaten mit sehr gutem Erfolge: jedenfalls ist mir noch kein Mensch begegnet, bei dem ich mit dieser Vorrichtung meinen Zweck nicht erreicht. Selbstverständlich lässt sich die Wassermatratze auch mit Luft füllen und bildet in diesem Zustande oder mit lauem Wasser gefüllt eine der gewöhnlichen Matratze analoge, nur angenehmere Bettunterlage. Ob nicht etwa durch Füllung einer solchen Matratze mit kaltem Wasser eine antipyretische Wirkung zu erzielen ist, darüber Versuche anzustellen, fehlte mir bisher die Gelegenheit, ich glaube es aber annehmen zu dürfen.